

Foundation Level Syllabus

Usability Testing

Musterprüfung

Antworten

Version 2017

Herausgegeben vom German Testing Board



Urheberrechtsvermerk

Dieses Dokument darf ganz oder teilweise kopiert oder Auszüge daraus verwendet werden, wenn die Quelle angegeben ist.

Änderungsübersicht

| Version | Datum | Bemerkungen |
|---------|------------------|--------------------------------------|
| 2016 | 21. Oktober 2016 | Freigabe Version 2016 durch HV |
| 2017 | 21. Juli 2017 | Überarbeitung und Freigabe durch GTB |

0 Einführung

0.1 Zweck dieses Dokuments

Dieses Dokument enthält die Antworten zur Musterprüfung, die vom GTB für die Zertifizierung zum Foundation Level Usability Tester herausgegeben wurde.

Diese Antworten haben keinerlei Relevanz für offizielle Prüfungen. Prüfungsteilnehmer können diese Musterprüfung und Antworten zur Prüfungsvorbereitung verwenden.

Zur weiteren Information wird auf das relevante Dokument mit den Musterprüfungsfragen verwiesen.

1 Antworten und Begründungen

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|----------|------------------|---|---------------|
| 1 | A | <p>A ist richtig.</p> <p>B ist falsch. Die Definition der Gebrauchstauglichkeit ist richtig, aber der zweite Teil der Antwort bezieht sich auf Benutzererlebnis, nicht auf Barrierefreiheit.</p> <p>C ist falsch. Der erste Teil betrifft Gebrauchstauglichkeit, der zweite Benutzererlebnis.</p> <p>D ist falsch. Beides bezieht sich auf das Benutzererlebnis.</p> | UTFL-1.1.1 |
| 2 | D | <p>D ist richtig.</p> <p>A ist nicht richtig, das ist ein Gebrauchstauglichkeitstest.</p> <p>B ist nicht richtig, das ist ein Fraktor in Zusammenhang mit dem Benutzererlebnis.</p> <p>C ist nicht richtig das ist ein Fraktor in Zusammenhang mit dem Benutzererlebnis.</p> | UTFL-1.1.2 |
| 3 | B | B ist richtig. These evaluation areas are included only for the evaluation of user experience. | UTFL-1.2.1 |
| 4 | D | <p>D ist richtig. Das Review der Gebrauchstauglichkeit beinhaltet expertenbasierte Ansätze, bei denen Nutzer nicht zwingend mitwirken müssen. A ist falsch. Eine Evaluierung der Barrierefreiheit kann, genau wie die Evaluierung der Gebrauchstauglichkeit, einen der drei erwähnten Ansätze verwenden. B ist falsch. Beim Gebrauchstauglichkeitstest müssen Nutzer unbedingt mitwirken. C ist falsch. Bei Benutzerbefragungen, wie der Name schon sagt, müssen die Fragen von Benutzern beantwortet werden.</p> | UTFL-1.2.2 |
| 5 | A | A ist richtig. Die formative Evaluierung soll Usability-Probleme identifizieren und analysieren und ist ein qualitatives Verfahren, das während des Designs eingesetzt wird. Bei der summativen Evaluierung steht die Messung im Vordergrund. Sie ist ein quantitatives Verfahren, das kurz vor oder nach des Implementierung des Produkts eingesetzt wird. | UTFL-1.2.3 |
| 6 | B | B ist richtig. Alle genannten Aktivitäten sind in in den Schlüsselementen des menschenzentrierten Gestaltungsprozesses zu finden: Benutzer sind involviert, Prototypen werden evaluiert und dann verfeinert. | UTFL-1.3.1 |

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|-------|------------------|--|---------------|
| | | <p>A ist falsch. Die Softwareentwicklung ist nicht explizit Teil der menschenzentrierten Gestaltungsaktivitäten.</p> <p>C ist falsch. Obwohl bei diesem Ansatz Prototypen und die Evaluierung in Betracht gezogen werden, wird den Benutzern das Design nur gezeigt; sie müssen jedoch direkt in Designprozess involviert sein.</p> <p>D ist falsch. Bei diesem Ansatz werden zwar Benutzer und die Evaluierung in Betracht gezogen, aber die Automatisierung von Gebrauchstauglichkeitstests sind nicht Teil der menschenzentrierten Gestaltungsaktivitäten.</p> | |
| 7 | C | <p>C ist laut Syllabus richtig. Der menschenzentrierte Gestaltungsprozess erfordert, dass die Benutzer in allen Phasen involviert sind. Sie sollen sehen, wie sich die Software entwickelt und Rückmeldungen geben, die in das Design einfließen können.</p> <p>A ist falsch. Die Evaluierung ersetzt die Anforderungsanalyse nicht.</p> <p>B ist falsch. Die Evaluierung wird nicht durchgeführt, um den Designprozess zu vereinfachen.</p> <p>D ist falsch. Evaluierung trägt dazu bei, dass Rückmeldungen gemacht werden; das ist jedoch nicht der Hauptzweck in Zusammenhang mit dem menschenzentrierten Gestaltungsprozess.</p> | UTFL-1.3.2 |
| 8 | A | <p>A ist richtig. Rapid Iterative Testing and Evaluation (RITE), informeller und schneller (reduzierter) Gebrauchstauglichkeitstests und das Testen der Gebrauchstauglichkeit im wöchentlichen Rythmus sind Ansätze zur Evaluierung der Gebrauchstauglichkeit, die im agilen Umfeld besonders gut funktionieren.</p> <p>B ist nicht richtig, da ein monatlicher Testzyklus für ein agiles Umfeld nicht schnell genug wäre, und RAD betrifft den Softwareentwicklungsprozess.</p> <p>C ist nicht richtig, da Rational Unified Process ein Softwareentwicklungsprozess ist und nicht ein Ansatz zur Evaluierung der Gebrauchstauglichkeit.</p> <p>D ist nicht richtig. REST ist ein Kommunikationsprotokoll und kein Ansatz zur Evaluierung der Gebrauchstauglichkeit.</p> | UTFL-1.3.3 |
| 9 | D | <p>D ist richtig. Das Testverfahren mit lautem Denken wird vom Moderator eingesetzt, um zu verstehen, was der Benutzer beim Lösen der Testaufgaben denkt.</p> | Begriff |
| 10 | B | <p>B ist die korrekte Definition laut Lehrplan / Glossar</p> | Begriff |

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|-------|------------------|---|---------------|
| 11 | B | B ist die korrekte Definition laut Lehrplan / Glossar | Begriff |
| 12 | A | A ist die korrekte Definition laut Lehrplan / Glossar | Begriff |
| 13 | D | D ist die korrekte Definition laut Lehrplan / Glossar | Begriff |
| 14 | B | B ist richtig. Hier geht es um ein Problem mit dem Benutzererlebnis, das das gesamte Benutzererlebnis mit dem Produkt umfasst und nicht nur die Arbeit mit dem Produkt selbst. A ist nicht richtig, da dies kein Risiko in Bezug auf die Barrierefreiheit ist. C ist nicht richtig, da es hier um ein Risiko in Bezug auf das Benutzererlebnis geht, und zwar um das gesamte Benutzererlebnis und nicht nur um die Gebrauchstauglichkeit des Produkts. D ist nicht richtig, da das Risiko nicht in Zusammenhang mit dem Supportfähigkeit des Produktes steht, sondern eher die Mitarbeiter der Kundenbetreuung betrifft. | UTFL-2.2.1 |
| 15 | A | A ist richtig. Das Risiko besteht darin, dass Benutzer es nicht schaffen, die Software zu installieren, und ihre Unzufriedenheit über ihre Freunde weiter verbreiten. B ist nicht richtig, da es sich um ein Risiko in Bezug auf das Benutzererlebnis handelt und nicht um ein Risiko in Bezug auf die Gebrauchstauglichkeit. C ist nicht richtig, da dies ein Risiko in Bezug auf die Barrierefreiheit ist und nicht ein Risiko in Bezug auf die Gebrauchstauglichkeit. D ist nicht richtig, da dies ein Projektrisiko ist. | UTFL-2.2.2 |
| 16 | A | A ist richtig. This example appears in the Syllabus, section 3.1. B ist falsch. This is a heuristic, not a user interface guideline. C ist falsch. This is the dialogue principle “Error tolerance”, it is not a user interface guideline. D ist falsch. This is the dialogue principle. “Suitability for the task” is not a user interface guideline. | UTFL-3.1.1 |
| 17 | B | B ist richtig. In diesem Vorschlag geht es um Bilder, also Nicht-Text-Inhalte. Das Beispiel ist im Lehrplan, Punkt 3.2.2 enthalten und kommt ursprünglich von folgender Webseite: http://www.w3.org/standards/webdesign/accessibility . A, C und D sind nicht richtig. Bei diesen Vorschlägen geht es um Text, nicht um Nicht-Text-Inhalte. | UTFL-3.2.1 |
| 18 | B | B ist richtig. Dies ist im ADA bezüglich privaten Websites enthalten.. A ist nicht richtig. Dieses Gesetz bezieht sich nicht ausdrücklich auf Websites.. C ist nicht richtig. Dieses Gesetz trat 1973 in Kraft und betrifft US-amerikanische Bundesbehörden. | UTFL-3.2.2 |

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|-------|------------------|--|---------------|
| | | D ist nicht richtig, da es hier ganz allgemein darum geht, dass Informationen für alle gleich zugänglich sind. | |
| 19 | C | C ist richtig. Je realistischer die Benutzungsschnittstelle, desto genauer und effektiver das Review. A ist nicht richtig, da eine detaillierte Übersicht über die Systemarchitektur des Systems keinen Eindruck vermittelt, wie die echte Benutzungsschnittstelle aussehen und sich anfühlen wird. B ist nicht richtig (Begründung siehe A). D ist nicht richtig. Das kann beim Testen hilfreich sein, aber nicht beim Review der Gebrauchstauglichkeit, da dieses Review i.d.R. von Experten durchgeführt wird and von Personen, die wissen, wie die Software funktionieren muss. | UTFL-4.1.1 |
| 20 | B | B ist richtig. Es handelt sich um ein informelles Review der Gebrauchstauglichkeit mit Personen, die gewisse Kenntnisse über Gebrauchstauglichkeit haben, aber keine anerkannten Experten sind. C ist nicht richtig, da sechs Monate Erfahrung nicht ausreichen, um als Experte zu gelten. D ist nicht richtig, da dieses Review geplant und vorbereitet war. | UTFL-4.2.1 |
| 21 | D | D ist richtig. Der Benutzer wird gebeten, sich an die Nummer zu erinnern und diese erneut einzugeben. Die Software sollte die Nummer liefern (zumal sie gerade vom System zugeteilt wurde). Der Benutzer sollte sich nicht an die Nummer erinnern müssen. A, B, und C sind zwar Elemente der heuristischen Checkliste, passen aber nicht zu diesem Szenario. | UTFL-4.2.2 |
| 22 | B | B ist richtig. Das Interview nach der Testsitzung ist Teil der Testsitzung und dient dazu, Eindrücken und Rückmeldungen vom Benutzer zu erhalten. | UTFL-5.2.1 |
| 23 | A | A ist richtig. Der Name des Moderators ist normalerweise im Testkonzept genannt. Somit wird der Moderator bei der Planung des Tests bestimmt. B und C sind nicht richtig, da sich diese Antworten auf frühere Tests und Fehler beziehen, die für diesen Test evtl. nicht relevant sind. Bekannte Defekte könnten sich bei weiterem Testen jedoch ändern. D ist nicht richtig, da diese Details bei Erstellung des Testkonzepts nicht bekannt sind und sich wahrscheinlich ändern werden. Die Anweisungen für das Briefing sind Teil des Gebrauchstauglichkeits-Testskripts, das erst nach der Planung erstellt wird. | UTFL-5.3.1 |

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|-------|------------------|--|---------------|
| 24 | D | D ist richtig. Die Fragen, die der Moderator bei den Interviews vor und nach der Testsitzung stellen wird, sind im Gebrauchstauglichkeits-Testskript enthalten. | UTFL-5.3.2 |
| 25 | D | D ist richtig. Die erste Aufgabe sollte für den Benutzer leicht zu lösen sein. Die Wahl des einfachsten Pfades sollte es den Benutzern ermöglichen, bei ihrer ersten Nutzung der Software eine gute Erfahrung zu machen. A ist nicht richtig, da sie ein Skript befolgen sollen und nicht explorativ testen. B ist nicht richtig, da dies im Interview nach der Testsitzung abgefragt wird. C ist nicht richtig. Eine gute Aufgabe ist eine, die aus Sicht des Testteilnehmers relevant ist. Die simple Eingabe von Namen und Anschrift ist aus Sicht des Testteilnehmers nicht relevant. | UTFL-5.3.3 |
| 26 | A | A ist richtig. Beobachter sollten kommen und gehen können, ohne den Test zu stören. B ist nicht richtig, da sich Beobachter häufig auch bewegen müssen, insbesondere wenn die Testsitzungen lang sind. C ist nicht richtig, da diese Regelung die Beobachter einschränkt. D ist nicht richtig, da der Moderator mit dem Benutzer zu Beginn und nach Ende der Testsitzung interagiert, und nicht die Beobachter. | UTFL-5.3.4 |
| 27 | B | B ist richtig. Dies ist ein Risiko in Bezug auf ein Gebrauchstauglichkeitstestlabor, da es nicht repräsentativ für die echte Umgebung ist. A ist kein Nachteil, da sich Beobachter austauschen können, ohne den Test zu stören. C und D sind beide Vorteile bei der Verwendung eines Gebrauchstauglichkeitstestlabors. | UTFL-5.3.5 |
| 28 | C | C ist richtig. Der Moderator sollte nur eingreifen, wenn der Benutzer absolut nicht mehr weiterkommt, und helfen, zur nächsten Aufgabe zu wechseln. Der Moderator soll den Benutzer beobachten und zum lauten Denken ermuntern, und nicht bei der Lösung der Aufgaben helfen. | UTFL-5.4.1 |
| 29 | B | B ist richtig. Positive Befunde des Gebrauchstauglichkeitstests enthalten Rückmeldungen an das Entwicklungsteam über Funktionen, die nicht verändert oder entfernt werden sollten. A ist falsch, da ein Defekt kein positiver Befund ist. C ist falsch. Dies bezieht sich auf eine Gebrauchstauglichkeitstestaufgabe, und nicht auf die Softwareanwendung. D ist falsch. Dies bezieht sich auf die Testumgebung des | UTFL-5.5.2 |

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|-------|------------------|--|---------------|
| | | Gebrauchstauglichkeitstests, und nicht auf die Softwareanwendung. | |
| 30 | C | <p>C ist richtig. 80 Defekte sind zuviel für einen Bericht; die Zahl muss reduziert werden.</p> <p>A ist nicht richtig; die Beschreibungen sollten kurz und knapp sein, und nicht langatmig. Macht man sie ausführlicher, werden sie evtl. <u>weniger</u> verständlich.</p> <p>B ist nicht richtig. Die Bekanntgabe der E-Mail-Adressen der Testteilnehmer gehört nicht zu den Best Practices, die besagen, dass private Daten zu respektieren sind.</p> <p>D ist nicht richtig, da die Kurzzusammenfassung ein wichtiger Bestandteil des Berichts ist.</p> | UTFL-5.6.1 |
| 31 | B | <p>B ist richtig. Ein Whole-Team Approach fördert den regelmäßigen Austausch von Ansichten sowie eine gemeinsame Verantwortung für die Gebrauchstauglichkeit. Dies hilft interne Widerstände gegen Gebrauchstauglichkeitsbefunde zu verringern.</p> <p>A ist nicht richtig. Nur weil es häufige Änderungen gibt, bedeutet dies nicht, dass Gebrauchstauglichkeitsprobleme eher leichter akzeptiert werden.</p> <p>C ist nicht richtig. Die Gebrauchstauglichkeit wird in agilen Projekten nicht als wichtiger angesehen.</p> <p>D ist nicht richtig. Nur weil es weniger Dokumentation gibt, bedeutet dies nicht, dass Gebrauchstauglichkeitsprobleme eher leichter akzeptiert werden.</p> | UTFL-5.6.2 |
| 32 | D | <p>D ist richtig. Auf diese Art und Weise kann am besten erreicht werden, dass die Entwickler die Probleme der Benutzer verstehen und sehen, dass die Benutzer nicht einfach nur dumm sind, sondern zurecht verwirrt sind.</p> <p>A wird nicht helfen, da damit das benötigte Verständnis der Entwickler nicht gesteigert wird.</p> <p>B ist nicht richtig, weil durch offene Konfrontation kein Verständnis gefördert wird.</p> <p>C ist nicht richtig, weil Entwickler beobachten müssen und nicht Anweisungen geben.</p> | UTFL-5.6.3 |
| 33 | A | <p>A ist richtig. Das Gebrauchstauglichkeitstestskript spezifiziert, wie die Testsitzungen durchzuführen sind.</p> <p>B ist nicht richtig, weil im Testkonzept die Testsitzungen nicht auf der richtigen Ebene beschrieben werden.</p> <p>C ist nicht richtig, weil die Testsitzungen von einem Moderator durchgeführt werden sollten.</p> | UTFL-5.7.1 |

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|-------|------------------|--|---------------|
| | | D ist nicht richtig, weil die Testsitzungen gewöhnlich in einem Bericht dokumentiert werden statt in einem Testmanagementsystem. | |
| 34 | C | <p>C ist richtig. Das größte Problem liegt darin, dass die Ergebnisse zu spät vorliegen und die Entwickler die Änderungen nicht mehr realisieren können.</p> <p>A ist nicht richtig. Auch wenn die Tester möglicherweise unter Zeitdruck stehen, ist dies nicht ausschlaggebend; sie hätten ohnehin keine Zeit mehr, sich um die Änderungen zu kümmern.</p> <p>B ist nicht richtig. Dieses Problem lässt sich nicht darauf reduzieren, dass der Gebrauchstauglichkeitstest zu einem späten Zeitpunkt stattfindet. Dieses Problem kann unabhängig vom Zeitpunkt des Tests vorliegen.</p> <p>D ist nicht richtig, da der Gebrauchstauglichkeitstest meist während oder nach dem Systemtest durchgeführt wird und diesen nicht verzögern würde.</p> | UTFL-5.8.1 |
| 35 | A | A ist richtig. Das Bewerten des Zufriedenheitsgrads von Benutzern mit einem Softwareprodukt ist das vorrangige Ziel von Gebrauchstauglichkeitsbefragungen. | UTFL-6.2.1 |
| 36 | C | <p>C ist richtig. Die System-Gebrauchstauglichkeits-Skala (SUS) verwendet einen Fragebogen mit 10 Punkten, um eine allgemeine Einschätzung der subjektiv wahrgenommenen Gebrauchstauglichkeit zu erhalten.</p> <p>A ist nicht richtig, das SUMI aus 50 Fragen besteht und somit nicht kurz ist.</p> <p>B ist nicht richtig, da WAMMI spezielle auf Websites fokussiert ist. Hier handelt es sich nicht um eine webbasierte Software.</p> <p>D ist nicht richtig. RITE ist kein standardisierter Fragebogen, sondern eine Testmethode. it not a standardized questionnaire. It is a test method.</p> | UTFL-6.3.1 |
| 37 | B | <p>B ist richtig. Dieses Team hat eine geringe Gebrauchstauglichkeitsreife und würde nun, nachdem der Code implementiert ist, Rückmeldungen von echten Benutzern am ehesten schätzen.</p> <p>A ist nicht richtig, da die Ergebnisse des Reviews von einem Team mit geringer Reife wahrscheinlich ignoriert würden.</p> <p>C ist nicht richtig. Diese Beurteilung wird zu diesem Zeitpunkt nicht benötigt. Es ist klar, dass das Team eine geringe Reife hat, da sie nur wenige Benutzer um Feedback gebeten haben und dann ausgewählt haben, welche Rückmeldungen umgesetzt werden.</p> | UTFL-7.1.1 |

| Frage | Korrekte Antwort | Erklärung / Begründung | Lernziel (LO) |
|-----------|------------------|---|---------------|
| | | D ist nicht richtig, da eine formative Analyse während der Designphase erfolgen sollte, und nicht erst nach der Implementierung. | |
| 38 | A | A ist richtig. Diese Art des Gebrauchstauglichkeitstests ist informell und schnell, und wird in einer informellen Umgebung (z.B. Café) durchgeführt, typischerweise in kurzen Zeiträumen (z.B. 15 Minuten). B, C und D sind nicht richtig. Für diese Evaluierungen ist die Zeit zu kurz. | Begriff |
| 39 | B | B ist richtig. Die Auswahl eines geeigneten Fragebogens ist eine der Hauptaufgaben des Gebrauchstauglichkeitstesters. | UTFL-8.1.1 |
| 40 | A | A ist richtig. Für die Interviews nach der Testsitzung ist der Moderator des Gebrauchstauglichkeitstests zuständig. | UTFL-8.2.1 |